

Beraten, erklären und unterstützen

Ehrenamtliche Wohnberater im Rheingau gesucht / Kosten für die Ausbildung tragen die Kommunen

GEISENHEIM (red). Die kommunalen Wohnberatungsstellen in Geisenheim und Oestrich-Winkel, die Teil des Netzwerks „Wohnen Rheingau-Taunus“ sind, suchen ehrenamtliche Wohnberater. Damit Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können, bieten die Wohnberatungsstellen unter anderem Beratung zur barrierefreien Gestaltung von Wohnräumen an. Dafür stehen in den Beratungsstellen Hilfsmittel und Alltagshelfer zur Besichtigung und zum Ausprobieren zur Verfügung. Zum Beispiel eine sprechende Uhr, spezielle Dosenöffner oder Schlüsselgriffe, die als kleine Helfer den Alltag bei Einschränkungen erleichtern können. In Geisenheim gibt es zudem eine Mustersausstellung für die Gestaltung einer barrierefreien Küche oder Badausstattung, im Zentrum Ehrenamt Beratung Rheingauer Akteure (ZEBRA), Rüdeshheimer Straße 46.

Die Tätigkeit als ehrenamtlicher Wohnberater umfasst die Wohnberatung selbst, aber auch die Unterstützung in der Beratungsstelle sowie die Beratung zu Hilfsmitteln und technischen Assistenzsystemen

oder Führungen durch die Mustersausstellung. Die nächsten Schulungen starten Ende Februar. Die Kosten für die Qualifizierung übernehmen die Kommunen. Am Donnerstag, 6. Februar, findet um 18 Uhr eine Infoveranstaltung im Kulturtreff „Die Scheune“ in Geisenheim statt. Dort gibt es alle Infos zu den Voraussetzungen für die ehrenamtliche Tätigkeit sowie zur Qualifizierung. Langjährig aktive Wohnberater aus Geisenheim und Oestrich-Winkel berichten aus ihrer Praxis.

Auch Vorabtermine sind möglich

Wer schon vorab einen Termin vereinbaren möchte, kann sich mit den kommunalen Wohnberatungsstellen in Verbindung setzen: In Geisenheim mit Andrea Walderbach, Telefon 06722-70 11 48 und Marina Klein, Telefon 06722-70 11 36 oder A-Mail an zebra@geisenheim.de. In Oestrich-Winkel ist Christiane Kompch-Maneshkarimi Ansprechpartnerin unter Telefon 06723-6025 58 oder E-Mail an christiane.kompch-maneshkarimi@oestrich-winkel.de.

Mit Kreativität gegen die Todesstrafe

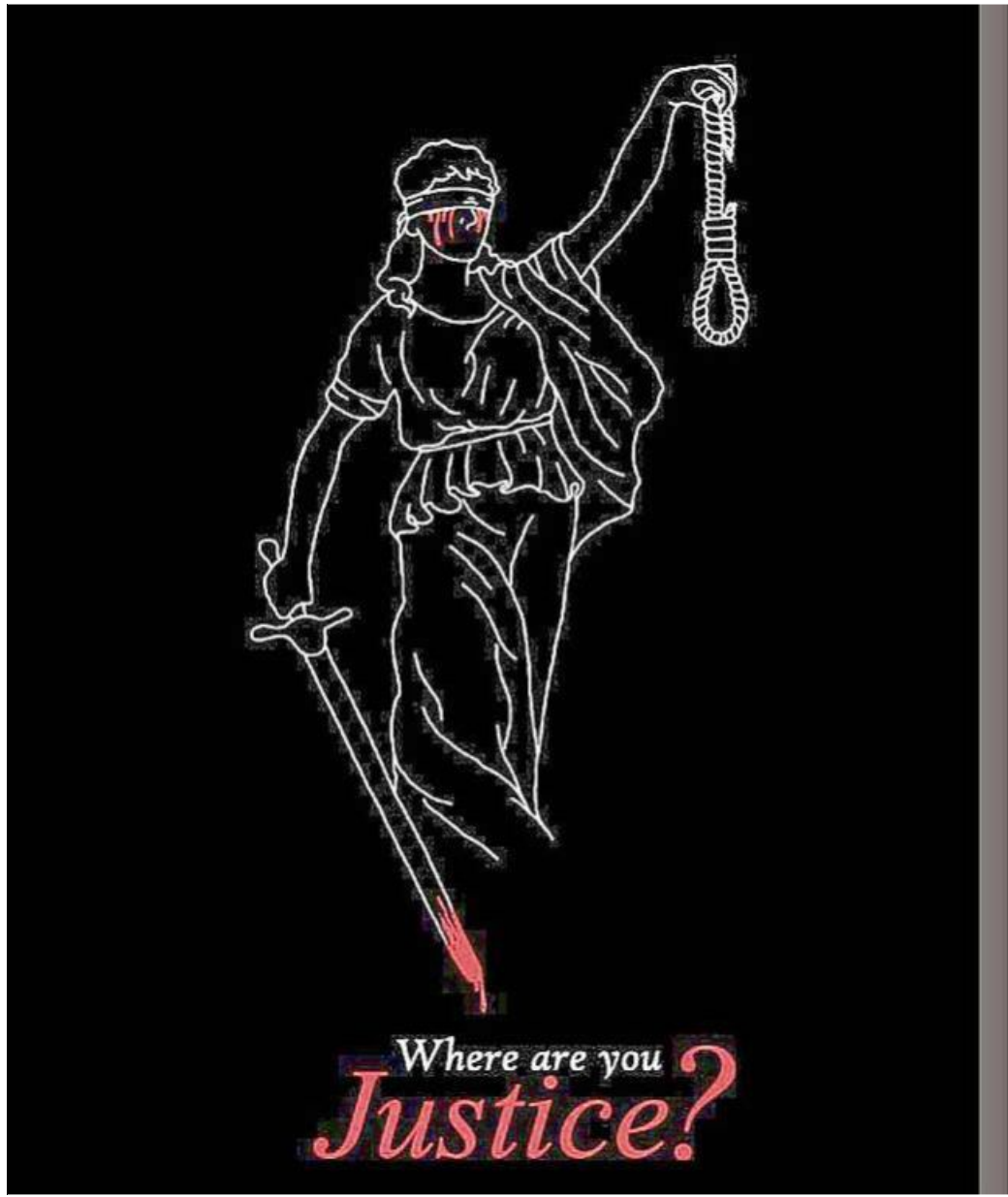
Zwei Geisenheimer Schülerinnen gewinnen ersten Preis in Jugendkunstwettbewerb / Ausstellung in VHS Wiesbaden

Von Oliver Koch

GEISENHEIM/WIESBADEN. Die Szene mutet drastisch an: Vor einem schwarzen Hintergrund erhebt sich Justitia, das Sinnbild der Gerechtigkeit. Doch statt einer Waage hält sie eine Galgenschlinge in der Linken, vom Schwert in ihrer Rechten tropft Blut, das auch unter der Augenbinde hervorquillt. „Where are you, Justice?“ („Wo bist du, Gerechtigkeit?“), ist darunter zu lesen. Gestaltet haben das Plakat Lilli Arlt und Svenja Kannt, welche die zwölfte Klasse der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim besuchen.

Mit ihrem Motiv waren sie unlängst in einem Jugendkunstwettbewerb erfolgreich. Dazu aufgerufen hatten die Organisationen „Ensemble contre la peine de mort“ (ECPM) und „Réseau international d'éducation à l'abolition“, die für die Abschaffung der Todesstrafe kämpfen. Für das Werk der beiden Hansenberg-Schülerinnen gab es den ersten Publikumspreis. Das Poster ist – zusammen mit rund 30 weiteren ausgewählten Plakaten aus dem Wettbewerb – derzeit in der Volkshochschule (VHS) Wiesbaden zu sehen. Mitveranstalter der Schau sind Amnesty International Wiesbaden und die Initiative gegen Todesstrafe.

„Die Positionierung zum Thema Todesstrafe steht nicht überall auf dem Lehrplan“, so VHS-Direktor Philipp Salamon-Menger während der Ausstellungseröffnung. In dem Wettbewerb hätten die Schüler das Thema „von allen Seiten beleuchtet und auf hohem Niveau reflektiert“, sagte er mit Blick auf die Werke. Sie reichen von einem Stundenglas, in dem der Sand der Zeit in Form einer Galgenschlinge verrinnt, über einen Menschen, der sich mit aller Kraft einem herabsausenden Richterhammer mit Totenkopf-



Gezeichneter Protest: Mit diesem Motiv haben Lilli Arlt und Svenja Kannt den ersten Preis in einem Kunstwettbewerb gewonnen, in dem es um die Abschaffung der Todesstrafe geht. Foto: ECPM

Symbol entgegensteht bis hin zu einer aufgeküppelten Gliederpuppe mit dem Schriftzug „Ist das Gerechtigkeit?“.

Jugendliche aus 14 Ländern hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt und rund 300 Werke eingereicht. In die engere Wahl kamen 50, unter denen dann die

Siegerbilder gekürt wurden. In Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis hatte Gabi Uhl, Vorsitzende der Initiative gegen die Todesstrafe, bei 50 Schulen vergeblich für eine Teilnahme geworben. Zum Erfolg führte, als sie bei Schloss Hansenberg noch einmal gezielt nachfasste. Das

Poster von Arlt und Kannt war der einzige Beitrag aus Deutschland. „Über so wenig Resonanz war ich schon enttäuscht.“ Umso mehr überraschte es Uhl, dass der deutsche Beitrag den Publikumspreis gewann.

Da die beiden 17-jährigen Schülerinnen ferienbedingt nicht

an der Eröffnung teilnehmen konnten, verlas deren ehemaliger Lehrer Paul Rauh, der das Projekt zusammen mit Kunstlehrerin Ruth Sedo begleitet hatte, eine Botschaft. „Wir haben teilgenommen, weil wir darauf aufmerksam machen wollen, dass die Todesstrafe nichts mit ‚Gerechtigkeit‘ zu tun hat.“ Staaten mit Todesstrafe verletzen willentlich moderne Gerechtigkeit und Menschenrechte. Und die gelten, wie Arlt und Kannt hervorhoben, auch für jene, die schwerste Straftaten begehen.

Bis zu 40000 Menschen warten auf ihre Hinrichtung

Für Salamon-Menger gibt es zwei gewichtige Gründe gegen die Todesstrafe: Die Fehlbarkeit der Richter und die Tatsache, dass die Hinrichtung eines Menschen verhindere, dass er sich weiterentwickeln könne. Fakten zur Todesstrafe hatte Uhl parat, die Lehrerin in Taunusstein ist. Aktuell warteten 20000 bis 40000 Menschen weltweit auf ihre Hinrichtung. Die Liste der Länder mit den meisten Exekutionen führten China, Iran und Saudi-Arabien an, die USA belegten Platz sieben. Die Todesstrafe sei menschenunwürdig und erzeuge bloß neues Leid, stellte sie klar. Erschütternd waren Schilderungen von Insassen amerikanischer Todeszelle, vorgelesen von Uhl und Gisela Sauerwein von Amnesty. Musikalisch untermalte Mohammad Mahmoud den Abend mit mal traurigen, mal heiteren Gitarrenweisen.

KURZ NOTIERT

Entdeckungsreise im Eltviller Freibad

ELTVILLE (red). Das Freibadteam und die Freibadfreunde Eltville laden zur winterlichen Entdeckungsreise am Sonntag, 12. Januar, von 10 bis 14 Uhr ein. Obwohl der Badebetrieb ruht, sind einige Arbeiten zu erledigen, von denen sich die Besucher einen Eindruck machen und das besondere Flair eines Wintertags am Rhein, im Eltviller Schwimmbad, erleben können. Dazu gibt es ein warmes Getränk und Brezeln. Die Freibadfreunde freuen sich über Spenden.

Musik an der Weihnachtsskrippe

MARTINSTHAL (red). Musik und Texte gibt es auch nach dem Weihnachtsfest an der Weihnachtsskrippe am Sonntag, 12. Januar, um 17 Uhr in der Kirche St. Sebastianus und Laurentius in Martinthal. Die Schola Martinthal, Michael Herner an der Posaune und Markus Frank Hollingshaus an der Orgel, gestalten die besinnliche Stunde zum Innehalten und zum Lauschen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Spende zugunsten der Chorarbeit ist auch willkommen.

Schwitzen mit besonderem Flair

Die Kelosauna im Schlangenbader Thermalfreibad ist nach fast elfmonatigen Reparaturarbeiten wieder geöffnet

Von Hendrik Jung

SCHLANGENBAD. Nach fast elf Monaten ist die Kelosauna im Schlangenbader Thermalfreibad wieder betriebsbereit. „Eigentlich wollten wir im Februar 2019 nur fünf Tage lang für eine kurze Revision schließen“, berichtet Roswitha Röber, Geschäftsführerin der Staatsbad Schlangenbad GmbH. Beim Bearbeiten der kleinen Macken an Türen und Schränken, in Duschen und Toiletten sei man jedoch auf eine durchhängende Decke in der Herrendusche aufmerksam geworden, aus der sich prompt Wasser ergossen habe. Durch einen Riss in der Gründedecke habe sich Wasser im Dach des Saunabäudes gesammelt und dort auch noch horizontal ausgebreitet, statt nur vertikal alle Schichten zu durchdringen.

„Mehr als 200000 Euro investiert“

Bis hinunter zur Balkendecke habe man das Dach daher abtragen und wieder neu aufbauen müssen. Außerdem sei einer der Balken ausgebessert worden. Für die Zeit der Arbeiten habe man ein Baudach errichten müssen. Für Ende September sei die Wiedereröffnung geplant gewesen, doch dann sei die Lüftung nicht richtig gelaufen. „Zum Glück ist das Dach noch nicht geschlossen gewesen“, fährt Röber fort. Während man auf das neue Lüftungsgerät gewartet habe, habe man die Rohre austauschen und das Dach schließen können. Anfang Dezember wurde schließlich das



Die Stammgäste sind sehr froh darüber, dass die Kelosauna endlich wieder geöffnet ist.

Foto: Martin Fromme

mehr als 300 Kilogramm schwere Lüftungsgerät auf dem Außengelände mit Whirlpool und Tauchbecken aufgestellt.

„Unsere Mitarbeiter haben viel selbst gemacht. Deshalb betragen die außerplanmäßigen Kosten nur ein Drittel des Betrags für den Austausch der Lüftung“, betont Röber. Noch liege die Endabrechnung nicht vor, aber insgesamt habe man mehr als 200 000 Euro investiert. Während die beiden geringfügig beschäftigten Kräfte für die Dauer der Schließung nicht beschäftigt werden konnten, sei die Arbeitszeit der vier Festangestellten um zehn Prozent reduziert worden. Unter der Koordination der erst seit einem Jahr als Bäderbetriebsleiterin beschäftigten Juliane Liebmann hätten diese in der Bauphase unter anderem ein Becken

für die Außendusche installiert, den Whirlpool neu gestrichen und die Theke der Kelobar neu gestaltet.

Das Gebäude, das über ein Dampfbad, eine Biosauna und eine finnische Sauna verfügt, ist aus abgestorbenem und natürlich getrocknetem finnischen Keloholz gebaut, das einen ätherischen Duft verströmt. Außergewöhnlich ist die Anlage auch dank des weitläufigen Außengeländes mit der Aussicht ins Grüne. Klar, dass die Stammgäste froh sind, sie wieder nutzen zu können. „Die Sauna hat ein besonderes Flair wegen ihrer Lage und weil es hier schön familiär ist“, befindet Rainer Scherer aus Rauenhald. Gleich um die Ecke liegt das Angebot auch für einen Gast aus Born. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut. Es gibt

schöne Aufgüsse und es ist meistens nicht so viel los“, lobt Uwe Götzmann. Zur Wiedereröffnung sind aber auch neue Gäste aus Nastätten erschienen. „Sonst

gehen wir nach Bad Ems. Hierher fahren wir ungefähr genauso lange, deshalb ist Schlangenbad durchaus eine Option“, erläutert Alexandra Dahlen.

ZEITEN UND PREISE

Die Kelosauna im Thermalbad Schlangenbad ist **ganzjährig** geöffnet: montags bis freitags von 11 bis 22 Uhr sowie am Wochenende von 11 bis 21 Uhr. Dienstags ist Damensauna. Das Thermalfreibad kann während den Öffnungszeiten mitgenutzt werden.

Der **Eintritt** beträgt 13 Euro, der Feierabendtarif von 150 Minuten vor Schließung an zehn Euro. Die Zehnerkarte kostet 117 Euro. Sonntags ist Familientag, dann ist der Eintritt für Kinder im Alter von drei

bis zwölf Jahren in Begleitung je eines Erwachsenen frei.

Weitere **Informationen** finden sich im Internet auf staatsbad.schlangenbad.de/thermalfreibad0.html

Sonderangebot Massagen: Zur Wiedereröffnung bietet Jutta Fischer für Dienstag, 7. Januar, noch eine 20-minütige Aromaöl-Massage für 18 Euro an. Eine Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer 0177-3532879 möglich.

WIESBADENER KURIER

Herausgeber: Hans Georg Schrücker
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30; Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, phG VRM Verwaltungs-GmbH.
Geschäftsführung: Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Joachim Liebler
Chefredakteur: Stefan Schröder, Wiesbaden (redaktionell verantwortlich)
Mitglied der Chefredaktion: Martin Schilling
Stadtsabgabe Wiesbaden: Olaf Streubig (Ltg.); Sina-Andrea Schreiner, André Domes (Vertretung)
Bezirksausgaben: Sascha Kircher **Chefreporter:** Reinhard Bredendach **Politik/Wirtschaft:** Karl Schlieker **Kultur:** Birgitta Lampart **Sport:** Tobias Goldbrunner **Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Kristina

Dunz Nachrichten: Christian Matz
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten
Leben/Wissen: Monika Nellesen
Bildredaktion: Sascha Kopp
Leitung Online: Julia Lumma
Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich
Anzeigen: Marc Becker (verantwortlich)
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Lars Groth
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 48 ab 1. Januar 2020. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2020.

Amtliche Bekanntmachungen und Versteigerungen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Eltville am Rhein Hinweisbekanntmachung Kommunalwahl 2016;

Nachrückung eines Stadtverordneten Anlässlich der Mandatsniederlegung des Stadtverordneten Stefan Ress (FDP) zur 31.12.2019 rückt Herr Peter-Michael Eulberg in die Stadtverordnetenversammlung Eltville nach.

Die hierzu ergangene Öffentliche Bekanntmachung wurde am 07. Januar 2020 auf der Homepage der Stadt über www.eltville.de unter „Öffentliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.
Eltville am Rhein, den 7. Januar 2020
Der Besondere Wahlleiter der Stadt Eltville am Rhein
Dieter Schenk

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Eltville am Rhein Hinweisbekanntmachung

Die Stadt Eltville am Rhein gibt gemäß § 9 der Hauptsatzung bekannt, dass ab 07.01.2020 unter der Rubrik <https://www.eltville.de/rathaus/oeffentliche-bekanntmachungen> die Einladung mit Tagesordnung zur 8. öffentlichen Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates am Dienstag, 14. Januar 2020, 18:30 Uhr, bereitgestellt ist.
Eltville am Rhein, den 06.01.2020
Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein

Bekanntmachung der Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau Bekanntmachung Nr. 002/2020

zur 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am Dienstag, 14.01.2020 um 19:00 Uhr im Bürgerzentrum, Paul-Gerhardt-Weg 1, Raum 222 - Magistratszimmer

Tagesordnung Öffentliche Sitzung Ausschuss B90/GRÜNE: Fahrradkonzept Oestrich-Winkel
1. Antrag Fraktion B90/GRÜNE: Fahrradkonzept Oestrich-Winkel 2019/128
2. Machbarkeitsstudie Biosphärenregion im Rheingau-Taunus-Kreis, der Stadt Wiesbaden und im Main-Taunus-Kreis 2019/155
3. Bauangelegenheiten (soweit vorhanden)
4. Verschiedenes
Oestrich-Winkel, 06.01.2020
Björn Sommer
Ausschussvorsitzender

Bekanntmachung der Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau Bekanntmachung Nr. 003/2020

zur 9. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 15.01.2020 um 20:00 Uhr im Bürgerzentrum, Paul-Gerhardt-Weg 1, Raum 222 - Magistratszimmer

Tagesordnung Öffentliche Sitzung Ausschussvorsitzender
1. Buchenweg 2; Nichtausübung des gesetzlichen und rechtsgeschäftlichen Verkaufrechts; Zustimmung der Veräußerung der Erbbaurechte; Zustimmung auf Eintragung einer Grundschuld 2019/140
2. Bericht der Kämmerer / Quartalsbericht
3. Verschiedenes
Oestrich-Winkel, 07.01.2020
Pavlos Stavridis
Ausschussvorsitzender